An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

Die Linke
Die PARTEI
Stadtratsfraktion München

München, 13. Januar 2025

Antrag

Mieten runter - Möbliertes Wohnen auf Zeit unterbinden

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass möbliertes Wohnen auf Zeit in Erhaltungssatzungsgebieten untersagt wird. Eine entsprechende Genehmigung ist abzulehnen, wenn sich eine solche Vermietungsform im geschützten Gebiet auszubreiten droht und damit die Verdrängungsgefahr erhöht.

Dazu sollen bestehende möblierte Vermietungen auf Zeit in Erhaltungssatzungsgebieten untersucht werden und durch gezielte Nutzungsuntersagungen beendet werden.

Begründung

Möbliertes Wohnen auf Zeit ist ein weiterer Auswuchs der Mietenkatastrophe in München. Fast jede vierte Wohnung wird aktuell in München in diesem Segment angeboten[1]. In manchen Stadtbezirken wie Schwabing West sind es sogar die Hälfte der Angebote. Durch das möblierte Wohnen werden preisdämpfende Regelungen umgangen. Mietpreise von über 100 €/m² sind keine Seltenheit mehr und machen sehr deutlich, wie die Not der Münchner*innen auf dramatische Weise ausgenutzt wird, um maximalen Profit zu machen. Dieses Geschäftsmodell muss endlich ein Ende haben.

Ein vom Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in Auftrag gegebenes Gutachten kommt zu dem Schluss, dass genau dieses Geschäftsmodell in Erhaltungssatzungsgebieten unterbunden werden kann, da möbliertes Wohnen auf Zeit der Wohnbevölkerung, die es zu schützen gilt, nicht mehr zur Verfügung steht[2]. Laut dem Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Christoph Brzezinski (CDU), wird seitdem in Charlottenburg-Wilmersdorf Wohnen auf Zeit unterbunden[3].

Erst im Juli hat Oberbürgermeister Reiter das Justizministerium aufgefordert, rechtliche Grundlagen zu schaffen, um gegen möbliertes Wohnen vorzugehen[4]. Er kritisiert das Geschäftsmodell und seine Auswirkungen deutlich: „Die steigende Tendenz, Wohnraum möbliert zu vermieten, treibt die Mieten gerade in attraktiven Lagen der Innenstädte massiv weiter nach oben." Das Gutachten eröffnet die Möglichkeit, zumindest in Teilen der Stadt, aktiv zu werden und gegen den Ausverkauf der Stadt

[1] https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-moeblierte-wohnungen-miete-kritik-mietpreisbremse-lux.JNJc1JWUeUAa64EkCsLURW
[2] Gutachten: „Steuerung von Modellen des „Wohnens auf Zeit" mit Mitteln des allgemeinen und besonderen Städtebaurechts sowie des Zweckentfremdungsrechts" von Prof. Dr. Jörg Beckmann (13.08.2023)
[3] https://www.berliner-mieterverein.de/magazin/online/mm1024/milieuschutzgebiete-stoppschild-gegen-moebliertes-wohnen-auf-zeit.htm
[4] https://ru.muenchen.de/2024/126/Moeblierte-Vermietung-OB-Reiter-fordert-gesetzliche-Nachschaerfung-113640

Stadtratsfraktion
Die Linke / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

vorzugehen und das möblierte Wohnen zu unterbinden. Die Stadt muss endlich nach ihren Möglichkeiten gegen den Mietenwahnsinn handeln und darf die Verantwortung nicht immer nur auf andere schieben. Dies kann sie durch Anwendung von einem Verbot von möbliertem Wohnen in Erhaltungssatzungsgebieten und mit dem Kampf gegen Mietwucher durch des § 5 Wirtschaftsstrafgesetzbuch.

Initiative:
Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:
Stadträtin Marie Burneleit
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion
DIE LINKE. / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München